

Fachpraxis unterhielt. Besonderen Wert erhält die Personalbibliographie durch Register, in denen auf die jeweiligen Ziffern der durchnummerierten Titel verwiesen wird. Neben Namen-, Verfasseramen- und Sachweisern empfindet man eine alphabetische Ortsnamen-Auflistung der in Kunstmans Arbeiten behandelten Burgen, Schlösser und mittelalterlichen Wehranlagen als besonders hilfreich. — Bischoff hat die Bibliographie durch eine Kurzbiographie Kunstmans, Zitate aus Besprechungen seiner Arbeiten, eine Verzeichnung seiner Ehrungen und Nachrufe sowie durch eine Auswahl seiner zahlreichen Vorträge und Führungen ergänzt. Auch dies Abschnitte, was aus Kunstmans Leben und Wirken in der Erinnerung der Öffentlichkeit zu bleiben verdient: sein Anteil an der Gründung einer Vereinigung der Freunde der Altstadt Nürnberg e. V. (1950), der Alt-Nürnberger Landschaft (1951), der Arbeitsgemeinschaft Grünes Forum Franken (1964), seine Ausschuftätigkeit im Fränkischen Schweiz Verein und in der Deutschen Burgenvereinigung, seine Tätigkeit als ehrenamtlicher Heimatpfleger des Landkreises Ebermannstadt, seine tätige Mitsorge dafür, die Jugend mit der Geschichte und Kultur ihrer Heimat vertraut zu machen. So wird Bischoffs Veröffentlichung selbst zur facettenreichen Würdigung eines um die fränkische Geschichte (und hierbei keineswegs nur um die Burgenforschung) hochverdienten Mannes. D. Schug

**Helmut Kunstmann: Der Burgenkranz um Wernstein im Obermaingebiet.** Veröffentlichung d. Gesellschaft für Fränk. Geschichte, Reihe IX: Darstellungen aus der Fränk. Geschichte, Bd. 32. Neustadt/Aisch: Kommissionsverlag Degener & Co. Inh. Gerhard Gessner 1978. XII, 245 SS, gln.

Nun hat er für immer die Feder aus der Hand gelegt, Bfr. Dr. Helmut Kunstmann, der sachkundigste fränkische Burgenforscher. Die Nachricht von seinem Tod gelangte leider sehr spät zu uns. Beim Bayerischen Heimattag 1979 in Würzburg durften wir ihn, dem wir uns freundschaftlich verbunden fühlten, noch einmal die Hand drücken. Hier liegt sein letztes Werk vor uns, geschrieben wie alle: Mit Akribie, mit der schlicht-nüchternen Sprache des Wissenschaftlers, hinter der man aber in jeder Zeile des Engagement, die gezügelte Leidenschaft des Forschers für sein Objekt herauslesen kann. — Das dem verstorbenen

Freiherrn Otto Philipp Groß von Trockau „zum ehrenden Gedenken“ gewidmete Buch schließt in etwa die Reihe der burgenkundlichen Arbeiten Kunstmans. Wernstein liegt westlich von Kulmbach. Eine Linie von dieser Stadt nach Kronach, von dort die Rodach abwärts und ein Stück südlich des Mains, bis zur Linie Weismain — Buchau — Peesten umschließt ungefähr das behandelte Gebiet. Geschichtlicher Überblick, Erläuterung der wichtigsten Fachausdrücke (die man sich schon lange gewünscht hat) und Erläuterungen zur Baubeschreibung leiten den Band ein. Es folgen die Burgen des Raumes, dargestellt nach Geschichte und Beschreibung; besitz- und kriegsgeschichtliche Ergänzungen fehlen nicht. Nachträge, Verzeichnis der Abkürzungen, Anmerkungen und Verzeichnis der Orts- und Personennamen beenden den Text, den ein Bildteil mit 74 Abbildungen veranschaulicht. Ein abgerundetes Stück fränkischer Kulturgeschichte, das man nicht mehr vermissen möchte. -t

**Zu Gast in Bayerisch Franken an der Romantischen Straße und im Rangau.** Gastgeberverzeichnis 1981. 135 SS. Hrsggbr.: Landkreis Ansbach Kreisverkehrsamt. Dieses umfangliche, reich und farbig illustrierte Verzeichnis lockt zum Reisen ins Land zu Franken, zeigt Schönheiten, die man im Urlaub gern erlebend genießen möchte. Wichtige Hinweise und Preisangaben. Karte auf der Rückseite. -t

**Fränkisches Land zwischen Rezat, Altmühl und Wörnitz.** Ferienunterkünfte im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Herausgegeben v. Kreisverkehrsamt (Postfach 200, 8820 Gunzenhausen, Tel. 098331-691). 92 SS, brosch.

Der DIN A 4 große prachtvolle Prospekt stellt mit seiner reichen Bilderbildung (viele Bilder farbig, auf der Umschlagaußenseite drei hübsche Mädchen in Tracht) so etwas wie eine kleine Landeskunde des Naturparks Altmühltal dar, wozu auch Karten und andere Hinweise beitragen. Die Schrift informiert lückenlos über Beherbergungsbetriebe in den Städten Edingen, Gunzenhausen, Pappenheim, Solnhofen, Treuchtlingen und Weißenburg“ sowie über „die Quartiere im ländlichen Raum“, viele dieser werden in einfachen Zeichnungen vorgestellt. Auch über das Jahr hinaus von Wert. -t

**Naturlaub im Frankenwald.** Hrsgbr. u. Auskünfte: Fremdenverkehrsverband Franken e. V. Gebietsausschuß Frankenwald (mit zentraler Zimmervermittlung). Güterstr. 18, Landratsamt 8640 Kronach.

Ein reichbebildeter farbenfroher Prospekt (DIN A 4 30 SS) mit beiliegender Zimmerpreisliste und allen notwendigen Angaben. Schöne Landschaftsaufnahmen. Viele Erholungsmöglichkeiten. Karte auf der Rückseite. Geeignet auch zur Vorbereitung von Studienfahrten. -t

**Zu Gast in Franken 1981.** Ferienwohnungen, Feriendörfer in Franken. **Champingplätze.** 80, 12 SS, brosch.

Zwei äußerlich gleich gestaltete Prospekte mit allen nötigen Angaben und Signaturen (auch Fernsprechanchlüsse). Zu beziehen: Fremdenverkehrsverband Franken e. V., Postfach 269, 8500 Nürnberg 81. -t

**Gastliches Bocksbeutelland Mainfranken.** Informationen der Gebietsweinwerbung „Frankenwein-Frankenland“ (Juliuspital, Postfach 5848, 8700 Würzburg 1, Tel. 0931-12093). 66 SS., brosch.

Diese reich und bunt illustrierte Broschüre — in der Mitte eine farbige Karte — ist mehr als ein Prospekt. Mit Geschmack zusammengestellt (auf jeder Seite ein Bild), erfährt man Wissenswertes über Würzburg, den Main, das Mozartfest, das neu eingeführte Barockfest des Fränkischen Weinbauverbandes, Spezialitäten, Weinbau, Weinklese und Weinkeller, Lagen, besuchswerte, bezaubernde, auch stille Orte, Tracht, Kunst, Stile, auch vom Steigerwaldvorland und von der Saale. Ein Büchlein über den Tag hinaus. -t

**Hartmut und Günter Beck: Die Altnürnberger Landschaft.** Gefährdung einer alten Kulturlandschaft. Verlag Hans Carl Nürnberg, 72 Seiten mit 37 Farb- und 12 Schwarzweiß-Tafeln, 4 Übersichtskarten, Format 19,5 x 21 cm. Cellophanierter Pappband DM 28,— ISBN 3 418 00464 4.

Die Altnürnberger Landschaft, das weit nach Osten, Norden und Süden ausgreifende ehemalige Territorium der freien Reichsstadt, erhält ihren besonderen Reiz durch die in Jahrhunderten gewachsene, harmonische Verschmelzung von Natur und menschlichen Siedlungen. Die Dörfer, Marktflecken und kleinen Städte, die Burgen, Ruinen und Schlösser, die Herrensitze und Mühlen sind belebende Elemente dieser Kulturlandschaft

mit weiten Waldgebieten, kuppenreichen Höhen, weitgespannten Hochflächen und tiefeingeschnittenen Tälern mit romantischen Felspartien. Schon immer hat es die Bewohner der großen Städte hinausgezogen in diese naturnahe Kulturlandschaft, um sich dort zu erholen. Nicht umsonst hat auch der Fremdenverkehr einen Aufschwung genommen. Viel ist schon über die Altnürnberger Landschaft und ihre reiche Geschichte geschrieben worden. Herrliche Bildbände gaukeln uns eine „heile Welt“ vor, die, in der Realität, heute diesem Begriff nicht mehr uneingeschränkt entspricht. Mit der schleichenden Zerstörung der Altnürnberger Landschaft setzt sich der Autor auseinander. Dezimierung des Waldbestandes, fortschreitende Verschandlung der Ortsbilder durch „Modernisierungen“ mit landschaftsfremden Baustoffen und „Einpflanzung“ klotziger Neubauten, zunehmende Zersiedelung der Landschaft durch Ausuferung der Orte, Schädigungen des Landschaftsbildes durch Bebauung exponierter Hang- und Höhenlagen, Zerstörung der gewachsenen Ortsränder durch ungleichederte Gewerbebauten und Einkaufsmärkte auf der grünen Wiese und die zunehmende Zerschneidung und Kammerung der Landschaft durch Verkehrsstraßen haben bereits bedenkliche Ausmaße genommen. Hartmut Beck stellt den geschichtlichen und ökologischen Wert der Altnürnberger Landschaft heraus und ihre Bedeutung in der Gegenwart. Er stellt aber auch die Frage: wie wird dieser Landstrich im Jahre 2000 aussehen, wird er dann noch seine Funktion als natürlich gewachsener Ausgleichsraum für die mittelfränkische Industrieregion erfüllen können? Herrliche Farbtafeln zeigen den Reichtum an landschaftlichen und kulturellen Schönheiten, die eingestreuten Schwarzweiß-Bilder, als Kontraste, die bereits begangenen Sünden, die, wenn sie sich fortsetzen sollten, für die Zukunft ein düsteres Bild erwarten lassen. Das Buch schließt mit dem Programm zur Erhaltung dieser Landschaft, das die „Schutzgemeinschaft Altnürnberger Land“ aufgestellt hat. Diesem Zusammenschluß gehört auch der Frankenbund an, vertreten durch die örtlichen Gruppen. Da sich der Autor mit Problemen beschäftigt, mit denen wir landweit konfrontiert werden, hat sein Werk überregionale Bedeutung. Ein Buch für alle Heimatfreunde, aber auch für Planer und Politiker, ein Buch das zum Nachdenken anregen soll. Folgt dem Nachdenken ein Umdenken, dann ist viel gewonnen. W. B.